

Sch. hielt sich gleichwohl für berechtigt, hier Badepulver unter der Bezeichnung Fußwohl weiter zu verkaufen. Einer Klage der Firma Flockenhaus auf Unterlassung begegnete sie mit dem Einwande, das für die Firma Flockenhaus eingetragene Warenzeichen sei ebenfalls nur eine Bestimmungsbezeichnung für deren Präparate und darum nach § 3 des Warenzeichengesetzes nicht eintragungsfähig und nichtig. Das Landgericht Köln sprach den Inhaber der Firma Sch. frei. Das Warenzeichen der Firma Flockenhaus sei für kosmetische Präparate eingetragen worden und darum eintragungsfähig. Hätte sie die Eintragung für ein Badepulver angemeldet, so wäre die Eintragung gleichfalls unterblieben. Der Angeklagte Sch. habe in einem entschuldbaren Irrtume gehandelt, wenn er geglaubt habe, das für Flockenhaus eingetragene Warenzeichen sei eintragungsunfähig gewesen und darum nichtig. Auf die Revision der als Nebenklägerin zugelassenen Firma Flockenhaus hob das Reichsgericht das Urteil des Landgerichts Köln auf und wies die Sache zur nochmaligen Entscheidung an die Vorinstanz zurück. Es könne dahingestellt bleiben, ob die Eintragung „Fußwohl“ als Bezeichnung für chemisch-kosmetische Präparate zu Recht erfolgt sei. Der Vorderichter verkenne aber vollkommen den formalen Eintragungsschutz des Warenzeichens, das, wenn auch zu Unrecht eingetragen, dennoch schutzbedürftig sei. Der entschuldbare Irrtum des Angeklagten bilde darum für diesen keinen Strafausschließungsgrund. (Urt. des Reichsgerichts v. 8./4. 1910.) [K. 621.]

Nürnberg. Die städtische Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in Fürth i. B., welche bisher mit dem Laboratorium der Realschule verbunden war, wird nach erfolgter Kündigung des Vertragsverhältnisses durch das Staatsministerium zu bestehen aufhören. Der Stadtmagistrat Fürth hat beschlossen, zunächst von der Errichtung einer selbständigen Anstalt abzusehen und die Nahrungsmittelkontrolle der Kgl. Untersuchungsanstalt in Erlangen zu übertragen.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dem Mitgliede des Direktoriums der Firma Friedr. Krupp, A.-G., Essen, M. Dregger-Essen, wurde von der techn. Hochschule in Darmstadt die Würde eines Dr.-ing. h. c. verliehen.

Dem etatsmäßigen Prof. für Mineralogie an der Berliner Bergakademie Dr. phil. R. Scheibe ist der Charakter als Geh. Bergrat verliehen worden.

Der Titel Direktor wurde verliehen dem Oberinspektor H. Schlegel, Vorstand der städt. Untersuchungsanstalt in Nürnberg.

Die kommissarische Verwaltung der Professur des vor kurzem verstorbenen Geheimrats Prof. Dr. Counciler an der Forstakademie in Hann.-Münden (S. 506) wurde dem Privatdozenten an der Universität Breslau Dr. Ehrenberg übertragen.

Dr. O. Gaebel, Assistent der Universität Breslau, habilitierte sich dort für das Fach der pharmazeutischen Chemie.

Als Handelschemiker für den Kreis Mittelfranken wurden von der Handelskammer in Nürnberg beeidigt die Herren: Dr. W. Gareis-Nürnberg, Dr. S. Freund-Nürnberg und Dr. J. Schwab-Fürth i. B.

Der Chemiker Fr. J. Maywold wurde zum Mitglied der Municipal Explosives Commission in Neu-York als Vertreter der American Chemical Society und als Nachfolger von A. A. Breneman ernannt.

Der Nahrungsmittelchemiker Dr. W. Peschges hat nach Ableben seines Teilhabers Dr. Schmitz (s. S. 409) die seit 9 Jahren bestehende chemisch-technische Untersuchungsanstalt für Handel, Industrie und Landwirtschaft in Köln wieder als alleiniger Inhaber übernommen und diese nach Rheinstr. 16 verlegt.

Der frühere langjährige Assistent am Münchner hygienischen Universitätsinstitut und Privatdozent Dr. R. Tromsdorff wurde an das Royal Institute of Public Health, London, als Harben Demonstrator of Bacteriologie berufen.

Prof. Dr. M. Verworn (vgl. S. 792) hat den Ruf an die Universität Bonn als Nachfolger von Prof. Pfleger angenommen.

Dem Dr. H. Wellmer, techn. Leiter der Preßhefefabrik Robert Sinner in Gr. Massow, wurde Prokura erteilt.

Dr. W. Wiechowski, a. o. Prof. der Pharmakologie an der deutschen Universität Prag, wurde zum Extraordinarius an der Universität Wien ernannt.

Am 10./4. feierte Sektionschef Geh. Rat Exz. Dr. W. Exner, Direktor des k. k. Technologischen Gewerbemuseums in Wien, in Karlsbad, wo er sich gegenwärtig zur Kur aufhält, seinen 70. Geburtstag.

Dr. C. Beit, Mitinhaber der bekannten Salpeterfabrik Beit & Co. in Hamburg und Staßfurt, starb nach langem Leiden in Kairo.

Am 23./4. starb Apotheker Dr. G. Hübner in Dresden, 63 Jahre alt.

Der Wiener Radiologe Dr. Kienboeck ist im Prater bei einem Spazierritt durch einen Sturz vom Pferde tödlich verunglückt.

Prof. Dr. G. A. Willkomm starb am 27./3. nach mehr als 40jähriger Tätigkeit als Direktor der Wirkshule in Limbach i. S.

Eingelaufene Bücher.

Denstedt, M., Die Chemie in d. Rechtspflege. Leitfaden f. Juristen, Polizei- u. Kriminalbeamte usw. Mit 151 Abb. u. 27 Taf. Leipzig, Akadem. Verlagsges. m. b. H. Geh. M 18.—; geb. M 20.—

Deutscher Universitätskalender. Begründet v. Oberbibliothekar Prof. Dr. F. Ascherson. Herausgeg. mit amtlicher Unterstützung. Sommersemester 1910. 1. Teil: Die Universitäten im Deutschen Reiche. Leipzig, J. A. Barth, 1910.

Hoffmann, M. K., Lexikon d. anorg. Verb. Herausgeg. m. Unterst. d. Kgl. Sächs. Ministeriums d. Kultus u. öffentl. Unterrichts, der Kgl. Preuss. Akademie d. Wissenschaften u. d. Kgl. Sächs. Ges. d. Wissenschaften mit 1 Rechentafel, von A. Thiel. Bd. I., Einleit. usw., Teil I—V. Wasserstoff bis Bor. Nr. 1—55, Bd. III: Rechentafel, Register usw., Teil XIII—XX. Leipzig, J. A. Barth, 1910. à M 4,—